

2022

Aus dem Pforzheimer Rathaus: Neujahrsbrief des Oberbürgermeisters

Liebe Pforzheimerinnen,
liebe Pforzheimer,

die Weihnachtsfeiertage liegen nun hinter uns. Ich hoffe, Sie haben viel Kraft und Energie tanken können - im Kreise der Menschen, die Ihnen besonders nahe stehen!

Kraft und Energie hat uns alle auch in diesem Jahr die Corona-Pandemie gekostet. Schlimmer noch, das Virus bestimmt in einem Maße unser Leben, wie wir das bereits alle hinter uns geglaubt haben. Daher werden wir auch in diesem Winter sehr viel Vorsicht, Eigenverantwortung und Solidarität miteinander aufbringen müssen! Genau um diese gegenseitige Rücksichtnahme möchte ich Sie herzlich bitten. Dabei bleibt die Impfung weiterhin der zentrale Schlüssel im Kampf gegen die Corona-Pandemie: Gemeinsam mit dem Enzkreis

Ich bitte Sie daher eindringlich: Nutzen Sie diese Angebote, falls Sie noch nicht geimpft sind oder eine Boosterimpfung benötigen. Gerade in Pforzheim müssen wir bei der Impfquote weiter aufholen!

Corona-Krisenmanagement

Für die Stadt Pforzheim war das gesamte Jahr durch Krisenmanagement geprägt, insbesondere das Thema Impfen rückte dabei in den Vordergrund. Mit dem Kreisimpfzentrum in der St.-Maur-Halle, das - wie alle Impfzentren in Baden-Württemberg - mittlerweile geschlossen ist, haben wir einen großen Beitrag zur Impfkampagne geleistet - nicht nur für Pforzheim, sondern auch für das Umland. Bis zu seiner Schließung im September haben wir dort rund 103.000 Menschen impfen können - trotz aller Höhen und Tiefen der bundesweiten Impfkampagne eine Erfolgsgeschichte.



© Dominik Mokrski

Immer wieder mussten wir während der Corona-Krise schnell auf neue Situationen reagieren, zum Beispiel als es darum ging, eine stadtweite Testinfrastruktur aufzubauen, Sonderimpfaktionen in den Sozialquartieren zu organisieren oder unseren 5-Punkte-Plan flankierend zur Wiedereröffnung des Einzelhandels aufzustellen. Doch auch wenn Corona vieles überlagert hat, so haben wir doch auch andere Themen maß-

geblich vorangetrieben. Ich möchte diesen Neujahrsbrief gerne nutzen, um Ihnen einige dieser Themen in kurzen Kolumnen darzustellen und wünsche Ihnen schon jetzt viel Spaß beim Lesen!

Neujahrsvideo

Ein abschließender Hinweis: Wir werden aus Vorsichtsgründen den Neujahrsempfang 2022 verschieben und als Bürgerempfang im Sommer veranstalten. Dennoch wird es ein Neujahrsvideo geben, das Sie Anfang Januar unter www.pforzheim.de abrufen können. Schauen Sie rein! Nun wünsche ich Ihnen aber auch im Namen meiner Bürgermeisterkollegin und -kollegen Sibylle Schüssler, Dirk Büscher und Frank Fillbrunn einen guten Start in das neue Jahr 2022! Bleiben Sie gesund und passen Sie auf sich auf!

Herzliche Grüße
Ihr

Peter Boch
Oberbürgermeister



© Dominik Mokrski

halten wir - zusätzlich zu den Kliniken und den Praxen der niedergelassenen Ärzte - an mehreren Impfangeboten fest: Neben der Impfabklinik in der Bahnhofstraße 28 und der Impfstation auf dem Marktplatz („Goldis Stadl“), kommt nun das alte Zollamt in der Durlacher Straße dazu.

bauen, Sonderimpfaktionen in den Sozialquartieren zu organisieren oder unseren 5-Punkte-Plan flankierend zur Wiedereröffnung des Einzelhandels aufzustellen. Doch auch wenn Corona vieles überlagert hat, so haben wir doch auch andere Themen maß-



© Foto: Markus Born

Kampf gegen Klimawandel



Einen großen Beitrag dazu konnten wir dieses Jahr leisten: den Kohleausstieg - und das weit vor dem Ausstiegsdatum des Bundes. Möglich wurde dies mit dem neuen Gasmotoren-Heizkraftwerk. Übrigens pflanzen wir allein im Stadtwald jährlich bis zu 4.000 Bäume, darunter fällt auch die Aktion „Ein Kind - ein Baum“. Zahlreiche weitere Maßnahmen bündelt unser Klima-Aktionsplan.

Durchbruch auf dem Weg zur Smart City

Hier ist uns ein großer Durchbruch gelungen: Im Rahmen des Bundesförderprogramms „Modellprojekte Smart Cities“ konnte die Stadt sich unter fast 100 Mitbewerbern durchsetzen. Das Fördervolumen beträgt bis zu 9,1 Millionen Euro, was uns neue Spielräume für den weiteren Weg der Digitalisierung in Pforzheim eröffnet und einen großen Bürgerbeteiligungs- und Strategieprozess ermöglicht.



Ausbau der Kinderbetreuung



Im Frühjahr konnten wir 120 neu geschaffene Betreuungsplätze für das vorangegangene Jahr vermelden - über 400 Plätze sind seit 2017 entstanden. Große Projekte wie die jüngst eingeweihte Kita Erbprinzenstraße mit 100 Plätzen werden einen weiteren Schub bringen, sukzessive folgen die Kitas Zeppelinstraße und Friesenstraße.

Schulsanierungen werden vorangebracht



Innenstadtentwicklung-Ost und Ornamenta 2024



Mit dem Projekt Innenstadtentwicklung-Ost setzen wir die Aufwertung der Innenstadt fort: Rund um die Rathäuser entsteht ein neues Quartier - mit einem Mix aus Wohnen, kleinteiligem Einzelhandel, Kultur, Kinderbetreuung und Freiplätzen. Der Baubeginn ist Anfang 2022 vorgesehen. Auf ein künstlerisches Stadtentwicklungsprojekt mit internationaler Reichweite können wir uns mit der Ornamenta 2024 freuen.

Eine Schule wird nach der anderen saniert - das war meine Maßgabe, die wir konsequent umsetzen. Derzeit werden die Heinrich-Wieland-Schule und das Reuchlin-Gymnasium saniert, auch mit Hilfe von Fördermitteln. Beide Schulen werden 2023 fertig sein. Eine Perspektive gibt es auch für die Inselformen: Als Teil eines Ganztages-Campus sollen als allererstes Sporthalle und Mensa realisiert werden.

Pforzheim schafft Wohnungen in großem Umfang

Pforzheim erlebt einen Bauboom. Rund 120 Baugenehmigungen werden pro Jahr erteilt, Tendenz steigend. Dabei wird Wohnraum in großem Umfang geschaffen - im Schnitt der letzten 5 Jahre 395 Wohnungen pro Jahr. Gelungene Beispiele dafür sind das Areal beim Alten Milchhof oder das Sedan Caré. Diesen Weg setzen wir konsequent fort.



Zerrennerstraße und Zukunft der Mobilität

Auch die Zerrennerstraße soll sich weiterentwickeln! Dazu haben wir auf Grundlage eines Konzepts unseres Beteiligungsbeirats eine Ideenwoche durchgeführt, bei der Sie Ihre Wünsche einbringen konnten. Ziel: Die Zerrennerstraße mit der attraktiven Flusslage und dem Theater verbinden, z. B. durch weniger Autoverkehr. Überhaupt arbeitet Pforzheim daran, verschiedene Mobilitätsangebote besser miteinander zu verknüpfen.